



Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln



# Familienpolitik in Deutschland: Zeit oder Geld?

4. Europäischer Fachkongress Familienforschung  
6. bis 8. Juni 2013, Bamberg

Hans-Peter Klös

# Agenda

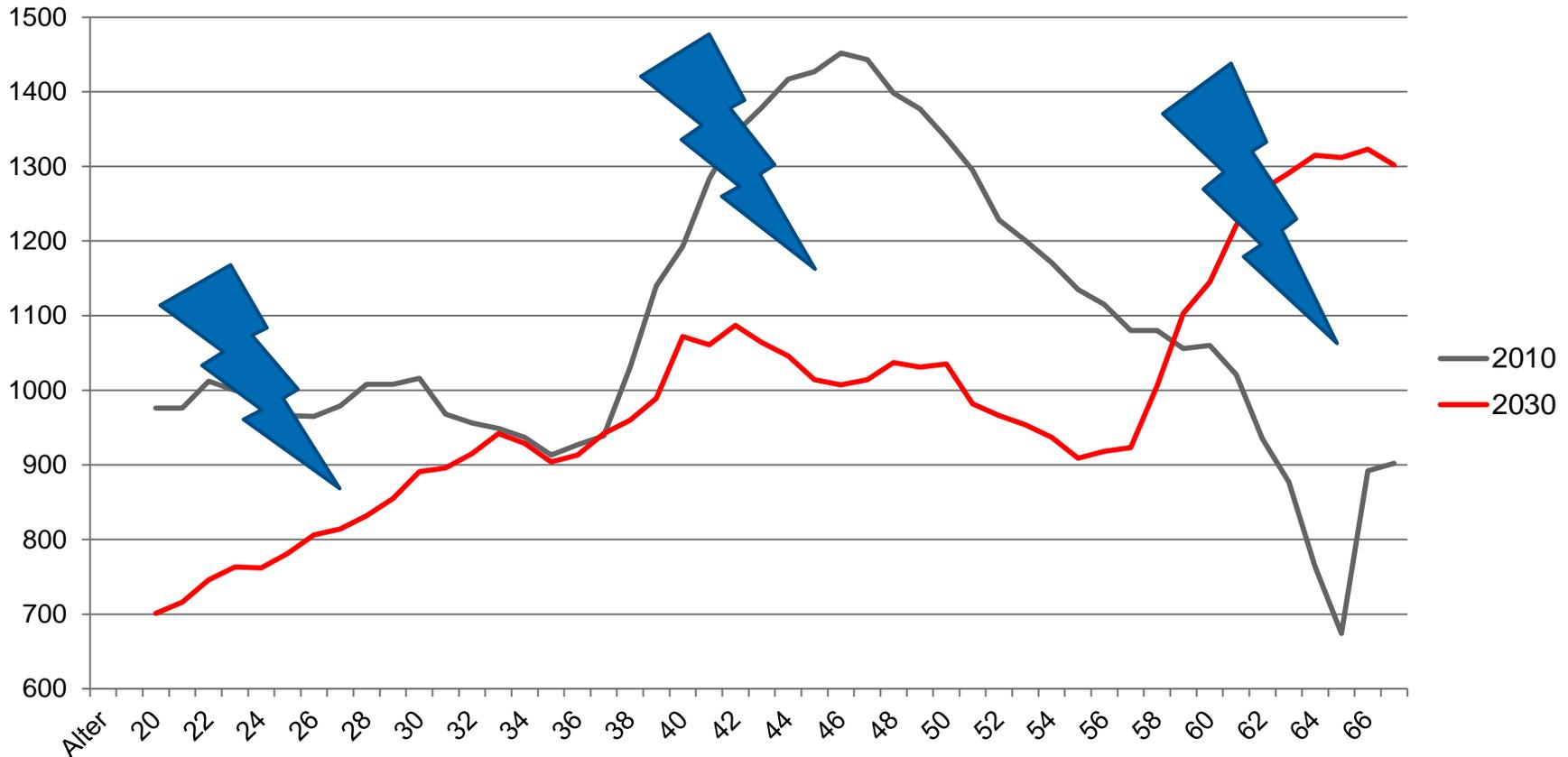
Demografievorsorge: Köpfe, Zeit und Produktivität

Familienpolitische Leistungen: Geld, Infrastruktur, Zeit

Demografievorsorge durch Familienpolitik: was wie wirkt

# Entwicklung der Alterszusammensetzung

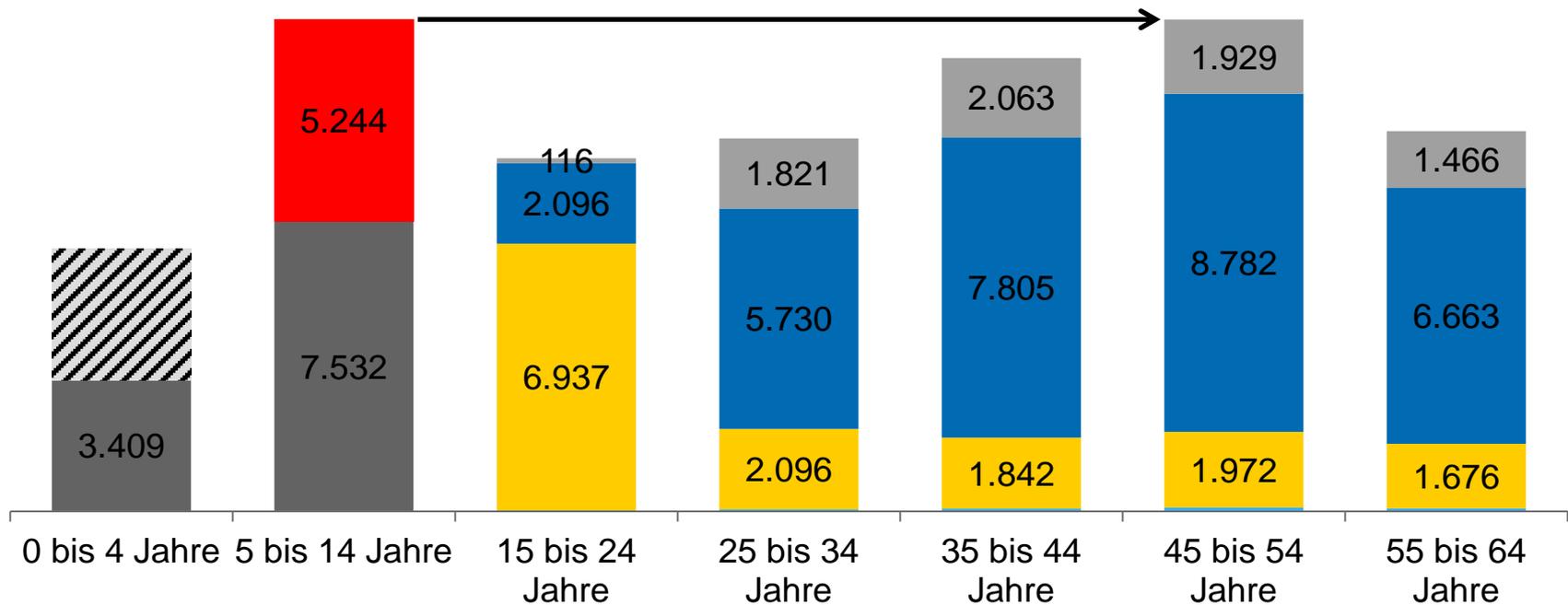
## Bevölkerung zwischen 20 und 67 Jahren in 1.000



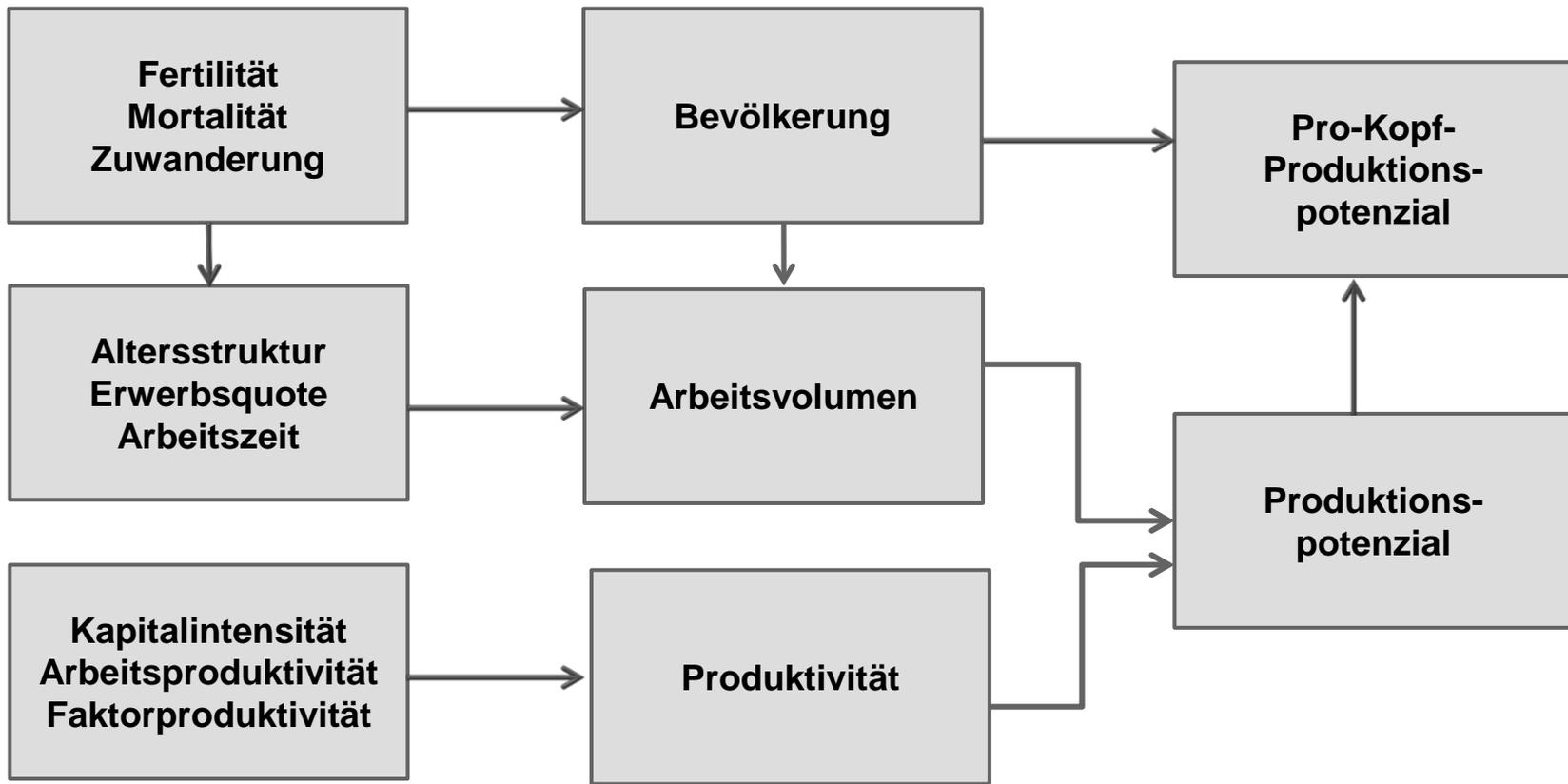
Bevölkerung im Jahr 2030: Variante 1W-2J der Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung mit 1,4 Kindern je Frau, 200.000 Nettozuwanderung und Lebenserwartung M/F: 77,5/82,6 Jahre

# Entwicklung des Qualifikationsangebots nach Qualifikation und Alter, 2010, in Tausend

- Abschluss unbekannt
- Lehre / Fachschule
- Lücke
- Kinder unter 15
- Hoch- / Fachhochschule
- ohne Berufsabschluss
- ▨ Zusätzliche 5-Jahres-Kohorte



# Demografie und Ökonomie: Stilisierte Zusammenhänge



# Referenzsystem Demografievorsorge: Köpfe, Zeit, Produktivität

**„Köpfe“:  
Wohnbevölkerung /  
Erwerbsbevölkerung**

- ▶ Geburtenraten erhöhen
- ▶ Arbeitsmarktzugang hier lebender Migranten verbessern
- ▶ Nettozuwanderung erhöhen

**„Zeit“:  
Arbeitsvolumen /  
Erwerbstätigkeit**

- ▶ Jahresarbeitszeit erhöhen
- ▶ Lebensarbeitszeit erhöhen
- ▶ Beschäftigungsquoten erhöhen

**„Produktivität“:  
Bildung / Qualifikation /  
Innovation**

- ▶ Bildungsarmut vermindern und Höherqualifizierung erleichtern
- ▶ Arbeitsorganisation und lebenslanges Lernen verbessern
- ▶ Innovations- und Gründungsraten steigern

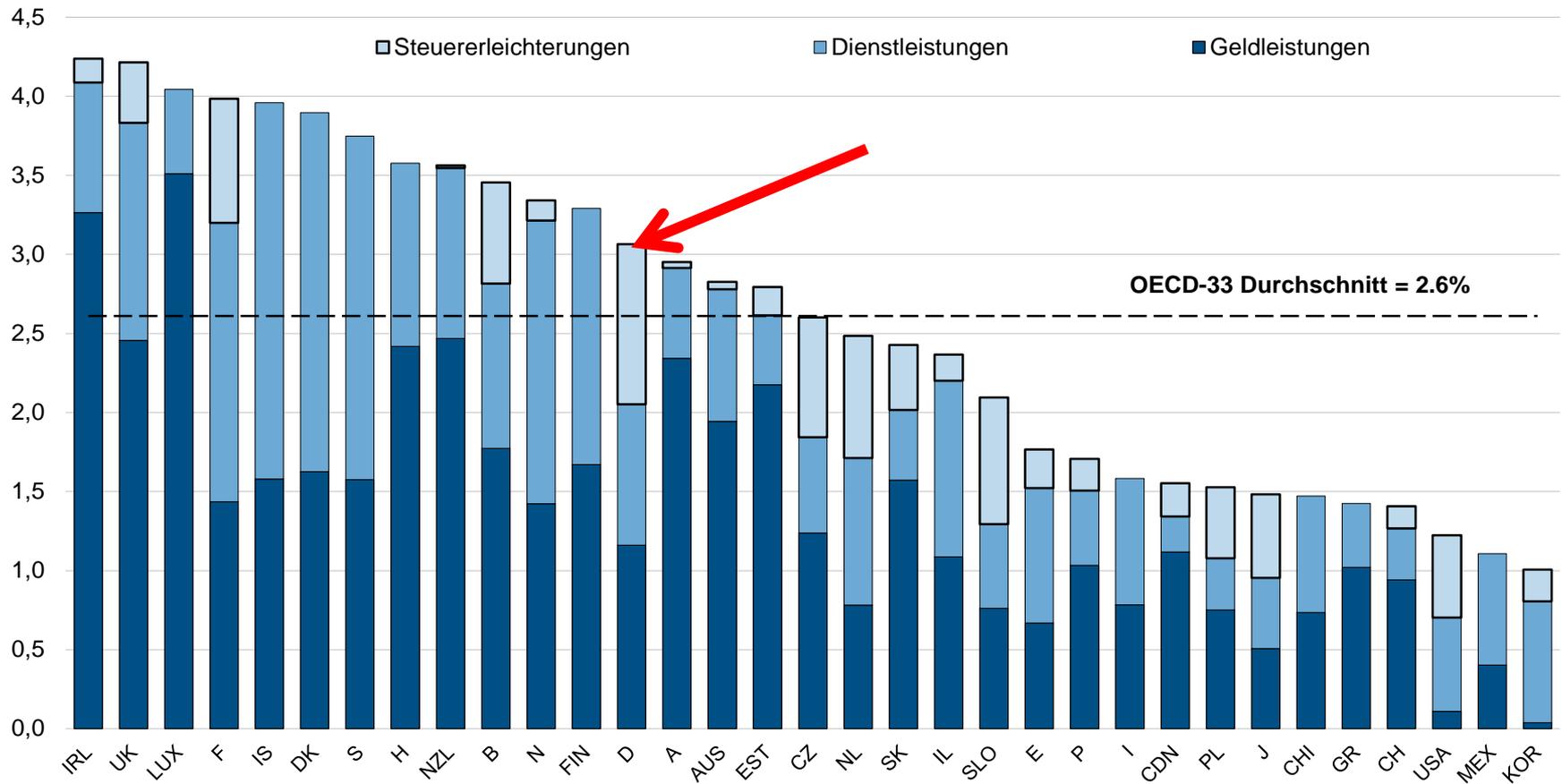
# Agenda

Demografievorsorge: Köpfe, Zeit und Produktivität

Familienpolitische Leistungen: Geld, Infrastruktur, Zeit

Demografievorsorge durch Familienpolitik: was wie wirkt

# Familienpolitische Ausgaben in Prozent des Brutton sozialprodukts, 2009

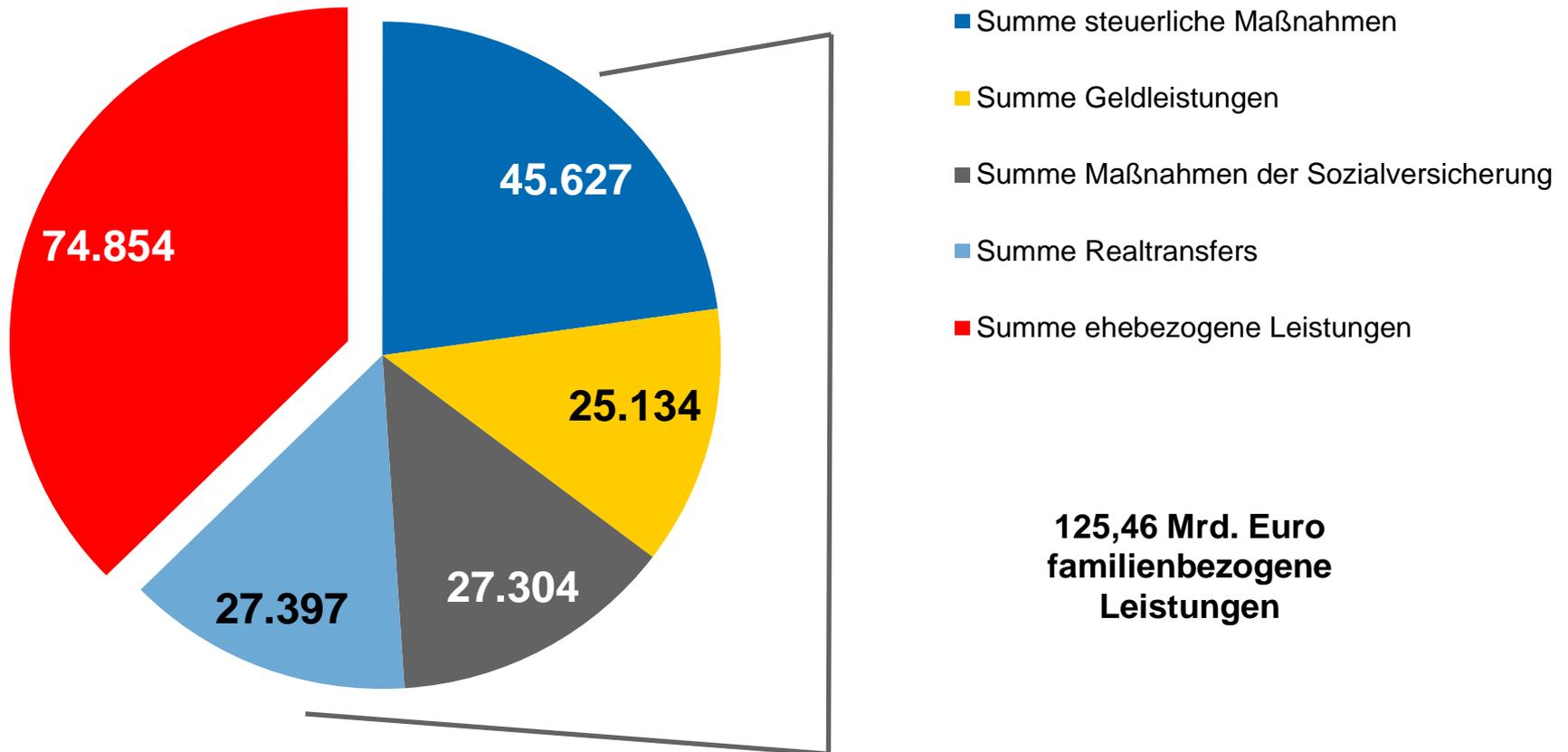


Quelle: OECD Social Expenditure Database

Bamberg, 6. Juni 2013

# Familienpolitische Leistungen

## nach Ausgabearten, in Mrd. Euro, 2010



Quelle: BMFSFJ, Bestandsaufnahme 2012

Bamberg, 6. Juni 2013

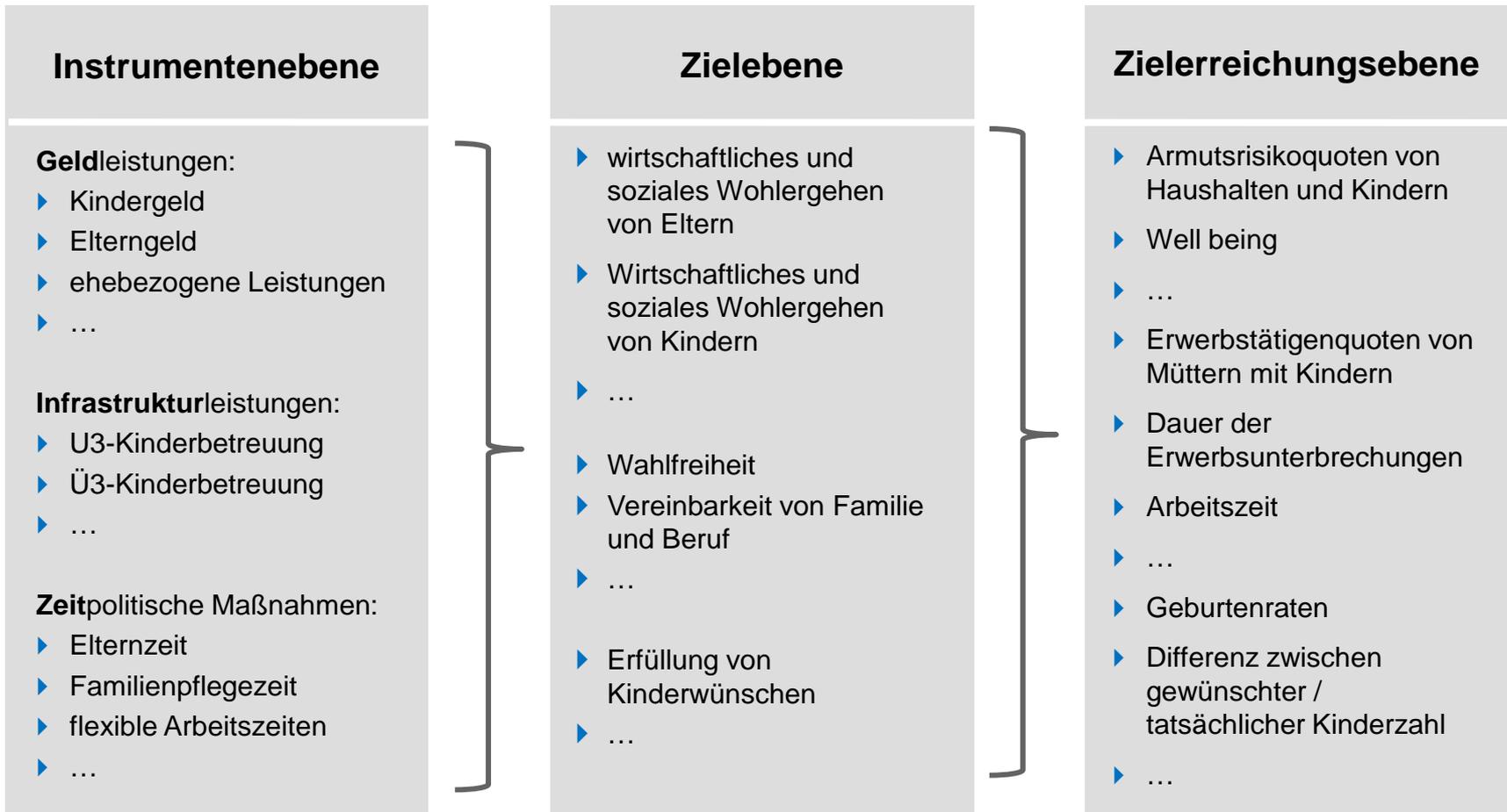
# Maßnahmen für verschiedene Familientypen



## eheähnliche Gemeinschaft

Quelle: Ott/Schürmann/Werding, 2012

# Referenzsystem Familienpolitik: Geld, Infrastruktur, Zeit



Quelle: eigene Darstellung

Bamberg, 6. Juni 2013

# Agenda

Demografievorsorge: Köpfe, Zeit und Produktivität

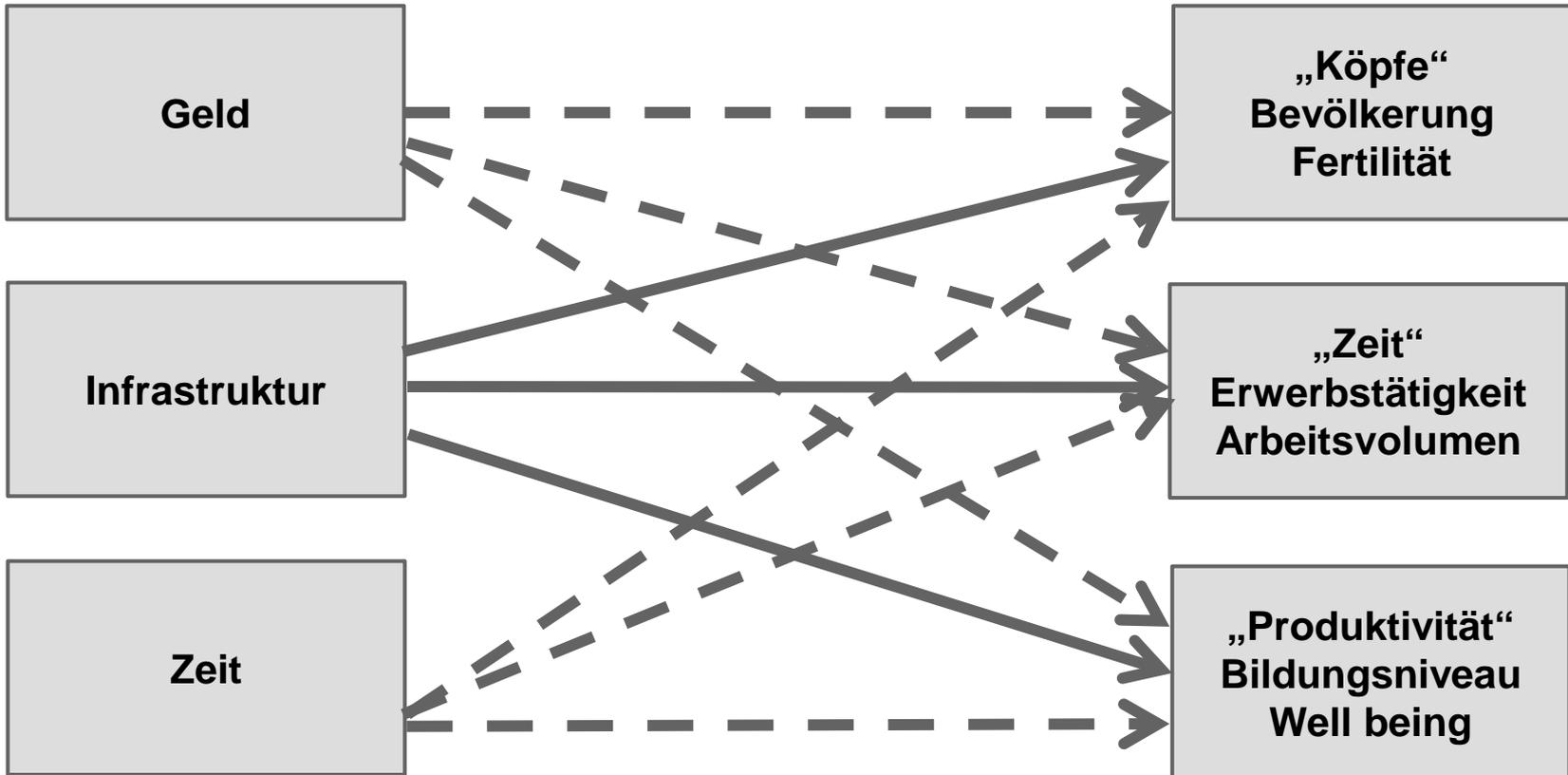
Familienpolitische Leistungen: Geld, Infrastruktur, Zeit

Demografievorsorge durch Familienpolitik: was wie wirkt



# Familienpolitik und Demografievorsorge

## Stilisierte Zusammenhänge

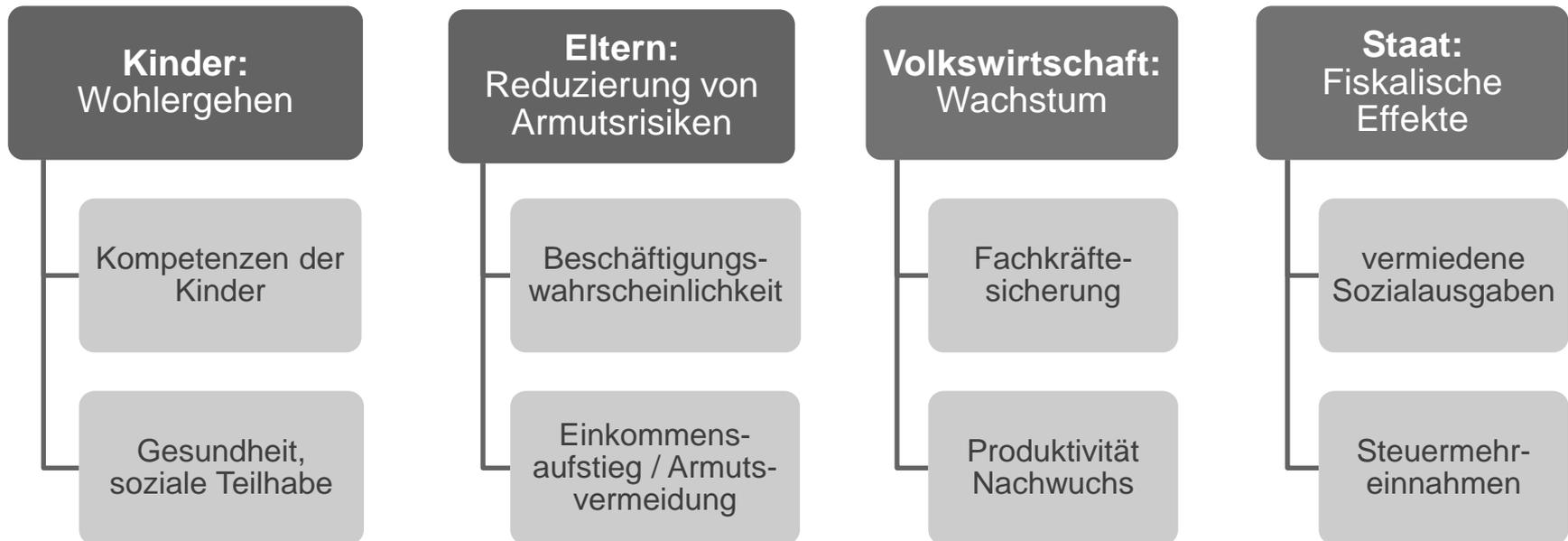




# Erste Ergebnisse der Evaluation

- ▶ Bei der Ausrichtung der Leistungen sind stets mehrere Effekte zu berücksichtigen, die auch gegenläufig sein können:
  - ▶ Wechselwirkungen zwischen den Leistungen (Interaktionseffekte)
  - ▶ Wirkungen auf das Arbeitsangebot (Verhaltenseffekte, Einkommens- und Substitutionseffekte)
- ▶ Es kann zu Zielkonflikten bei der Effizienz von Leistungen kommen:
  - ▶ Die Förderung durch monetäre Leistungen etwa führt über den Einkommenseffekt zu einem Rückgang des Arbeitsangebots.
- ▶ Bei der Kinderbetreuung gibt es keinen Zielkonflikt:
  - ▶ ...ermöglicht die Verwirklichung von Erwerbswünschen
  - ▶ ... gewährleistet die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und leistet einen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität
  - ▶ ... verbessert die Chancen auf die Erfüllung von Kinderwünschen.

# Ganztagsinfrastruktur: worauf sie wirkt

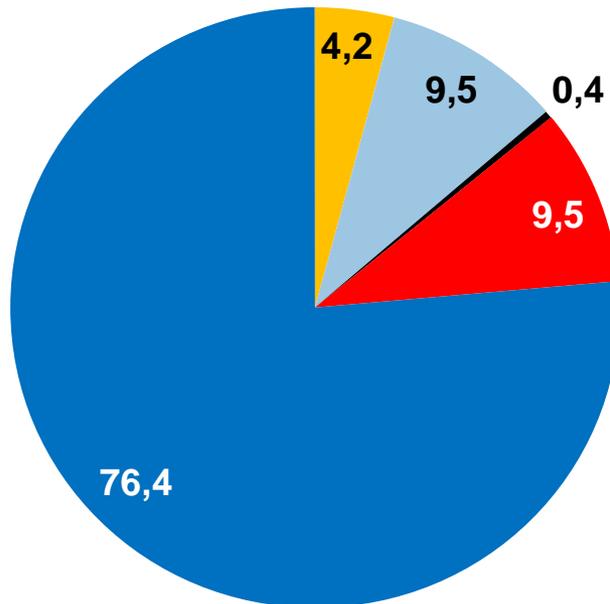


Quelle: eigene Darstellung

# Arbeitsmarktstellung von Müttern (U3 Jahre)

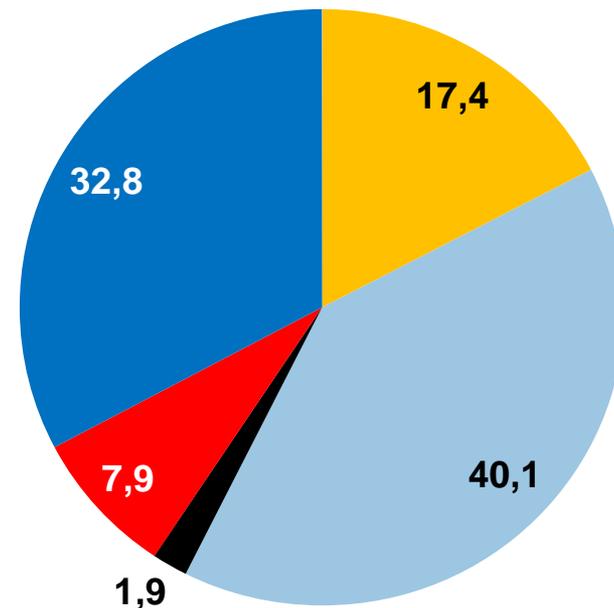
Angaben in Prozent

Arbeitsmarktstellung ohne Krippenplatz



- voll erwerbstätig
- Teilzeitbeschäftigung
- Ausbildung, Lehre
- unregelmäßig, geringfügig erwerbstätig
- nicht erwerbstätig

Arbeitsmarktstellung mit Krippenplatz



- voll erwerbstätig
- Teilzeitbeschäftigung
- Ausbildung, Lehre
- unregelmäßig, geringfügig erwerbstätig
- nicht erwerbstätig

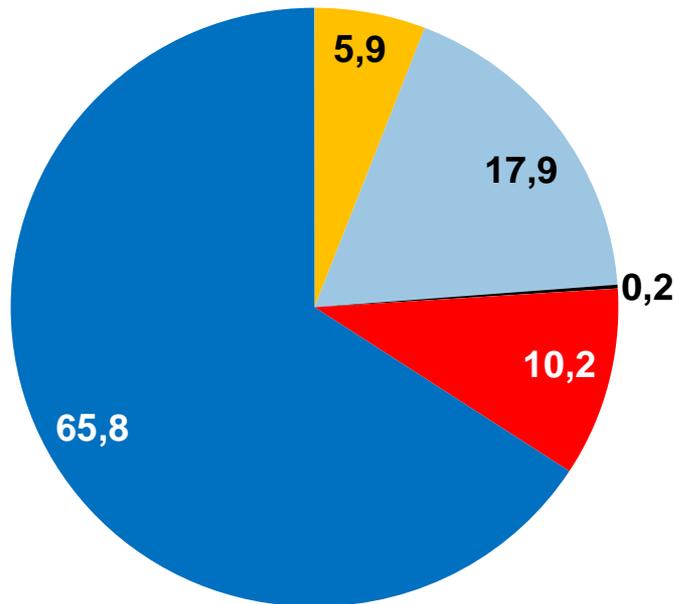
Quelle: ifo 2013, SOEP 2000-2009

Bamberg, 6. Juni 2013

# Arbeitsmarktstellung von Müttern (3-6 Jahre)

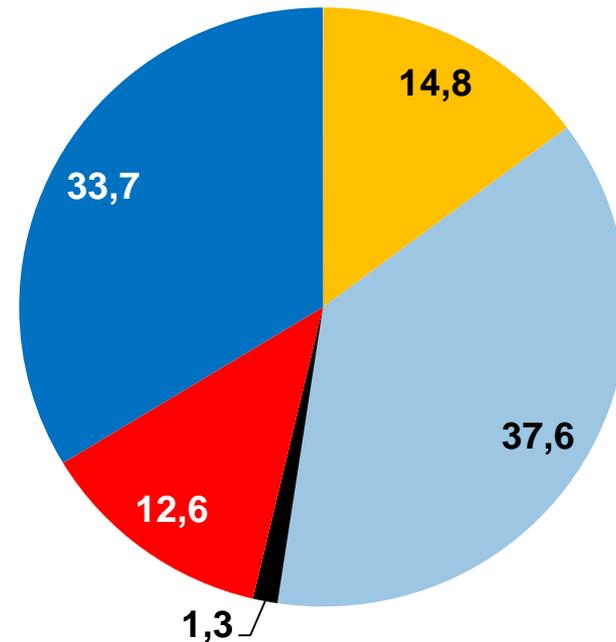
Angaben in Prozent

Arbeitsmarktstellung ohne Kiga-Platz



- voll erwerbstätig
- Teilzeitbeschäftigung
- Ausbildung, Lehre
- unregelmäßig, geringfügig erwerbstätig
- nicht erwerbstätig

Arbeitsmarktstellung mit Kiga-Platz



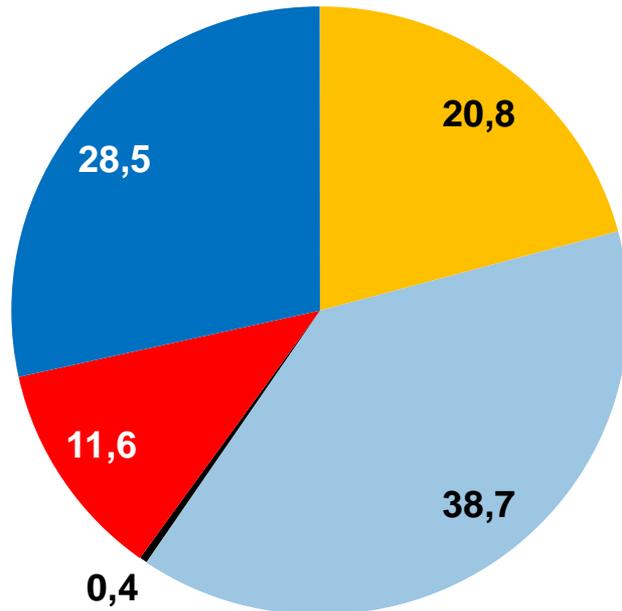
- voll erwerbstätig
- Teilzeitbeschäftigung
- Ausbildung, Lehre
- unregelmäßig, geringfügig erwerbstätig
- nicht erwerbstätig

Quelle: ifo 2013, SOEP 2000-2009

Bamberg, 6. Juni 2013

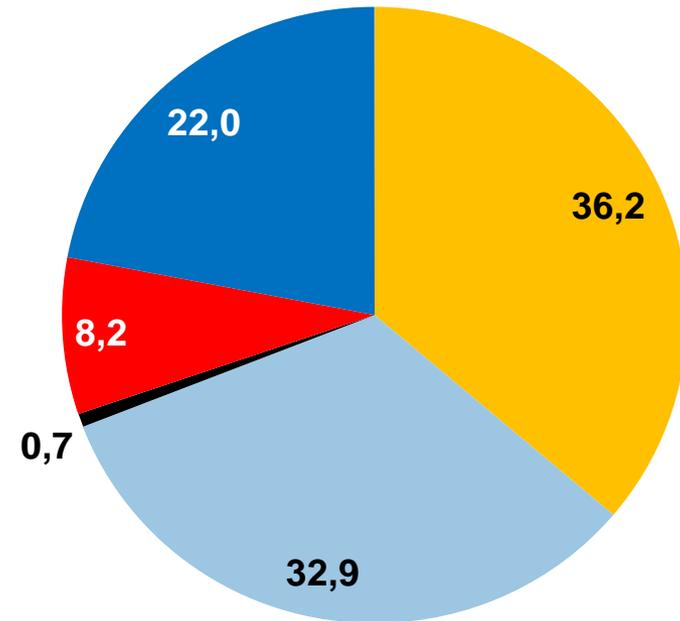
# Arbeitsmarktstellung von Müttern mit jüngstem Kind Ü6, Angaben in Prozent

ohne Ganztagsbetreuung für Schulkind



- voll erwerbstätig
- Teilzeitbeschäftigung
- Ausbildung, Lehre
- unregelmäßig, geringfügig erwerbstätig
- nicht erwerbstätig

mit Ganztagsbetreuung für Schulkind



- voll erwerbstätig
- Teilzeitbeschäftigung
- Ausbildung, Lehre
- unregelmäßig, geringfügig erwerbstätig
- nicht erwerbstätig

Quelle: ifo 2013, SOEP 2000-2009

Bamberg, 6. Juni 2013

# Effekte „Infrastruktur“

## ▶ Kinderbetreuung U3:

- ▶ Höhere Wahrscheinlichkeit einer Erwerbstätigkeit (+35 %)
- ▶ Höhere Arbeitszeit (+ 13 Stunden)
- ▶ Mehr Einkommen ( + $\approx$ 700 Euro brutto)
- ▶ Niedrigere Wahrscheinlichkeit Bezug Sozialgeld (-7,7 %)
- ▶ Höhere Wahrscheinlichkeit zur Realisierung von Kinderwünschen

## ▶ Kinderbetreuung Ü3-6:

- ▶ Ebenfalls signifikant positive, aber im Durchschnitt schwächere Effekte auf Arbeitsmarktpartizipation und Erwerbseinkommen

Quelle: ifo 2013, SOEP 2000-2009

# Effekte „Geld“

## ▶ **Elterngeld:**

- ▶ Verringerte Erwerbstätigkeit nach der Geburt, aber schnellere und überproportionale Rückkehr in den Arbeitsmarkt
- ▶ Höhere Väterbeteiligung bei Erwerbstätigkeit von Frauen

## ▶ **Kindergeld und kindbezogene monetäre Leistungen:**

- ▶ Steigende Teilzeitbeschäftigung bei Kindergelderhöhungen
- ▶ Positive Fertilitätsanreize, aber stärkere Effekte bei Hochqualifizierten durch Kinderbetreuung

## ▶ **Betreuungsgeld:**

- ▶ Positive Effekte auf Geburten bei nichterwerbstätigen Müttern mit niedriger Bildung

## ▶ **Ehegattensplitting:**

- ▶ Negative Geburtenanreize für erwerbsorientierte Frauen

Quelle: eigene Zusammenstellung



# Effekte „Zeit“

## ▶ **Elterngeld in Verbindung mit Elternzeit:**

- ▶ Positive Effekte auf Geburten möglich, aber Leistungshöhe und Dauer der Elternzeit entscheidend

## ▶ **Demoskopische Befunde:**

- ▶ Wunsch von Eltern nach mehr Zeit mit Eltern
- ▶ Mehrheit der Mütter mit minderjährigen Kindern präferiert Teilzeitarbeit
- ▶ Wunscharbeitszeit teilzeitbeschäftigter Mütter: 27 WS
- ▶ Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Aufgabe für Staat und Unternehmen
- ▶ Wichtigste Erwartungen an Betriebe: Flexible Arbeitszeiten, Sonderurlaub, eigene Kinderbetreuung

Quelle: eigene Zusammenstellung

# Fazit

- ▶ **Nicht „Geld oder Zeit“, sondern effektives Ineinanderwirken von Geld, Infrastruktur und Zeit**
- ▶ **Infrastruktur mit der höchsten Wahrscheinlichkeit widerspruchsfreier positiver Wirkung auf demografierelevante Ziele**
- ▶ **Infrastruktur als starkes Äquivalent zu Zeit**
- ▶ **Bisher Vernachlässigung positiver gesamtwirtschaftlicher Effekte von Kindern**
- ▶ **Demografiepolitischer Bedarf an Zielformulierung und Zielpriorisierung, ggfs. auch Zielquantifizierung**